

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 6. Jul. 1802. No. 80.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 25. Jun.

Se. kais. Maj. haben den Erzherzog Johann zum Generalinspektor der Marine ernannt.

Die Zusammenkunft der zwei größten nordischen Monarchen giebt uns Stoff, von dem Resultate derselben wichtige Ereignisse zu erwarten.

Die Königin von Neapel hat nunmehr ihre Reise auf den 3ten Julius festgesetzt.

Im Karlsbad hatte das bekannte Duell zwischen Subow und Sielgut wirklich statt. Einer von den beiden Kämpfern soll geblieben seyn.

Regensburg, vom 29. Jun.

Man erwartet nächstens den königl. preussischen und kurbrandenburgischen Komitialgesandten, Grafen v. Görz.

Seit kurzem sind in hiesigen Reichstagszirkeln neue Entschädigungsentwürfe im Umlauf. Laut eines derselben soll der Kurfürst von Mainz künftig zu Regensburg residiren. Das hiesige Hochstift, nebst Stiftern und Klöstern soll ihm zugetheilt werden.

Am 26ten Abends kam bei dem französischen Gesandten Hr. Bacher ein Kurier aus Paris hier an, und eine Stunde darauf fertigte der kurmainzische Reichsdirektorialgesandte, von Steigentesch, einen Eilboten nach Aschaffenburg ab.

Der Graf von Metternich-Bernerburg, vormaliger k. k. Minister auf dem Rastatter Kongresse, ist mit seiner Familie hier angelangt, er wird sich nach einem kurzen Aufenthalte althier auf seine Güter am Rhein begeben.

München, vom 27. Jun.

Die franz. Regierung hat bekanntlich unserm Kurfürsten eine wohlgelegene Entschädigung, (une Indemnification convenable) versprochen; man versichert, solche

sei auch endlich erfolgt. Dem Vernehmen nach, wird der General, Baron von Zweibrücken, die Truppen en Chef kommandiren, welche zur Besetzung der Entschädigungsländer bestimmt sind.

Mugsburg, vom 28. Jun.

Vorgestern ist ein russischer und gestern ein französischer Offizier, letzterer nach München, hier durchpassirt.

Mayland, vom 24. Jun.

Unsere Blätter liefern ein lateinisches Breve des Kardinallegaten Caprara, welches die verehelichten Geistlichen in Frankreich betrifft. Nach demselben sollen sie ihre Weiber verlassen, und nach erhaltener Absolution ihre geistlichen Funktionen wie vorher ausüben, oder aber sich derselben ganz enthalten, und sich mit ihren seitherigen, feinen neuen, Weibern nach dem katholischen Kirchengebrauche kopuliren lassen, wo dann ihre Kinder legitimirt seyn sollen. Zur zweiten Ehe aber sollen sie niemals mehr schreiten, wenn sie nicht als Uebertreter des 6ten Gebots angesehen werden wollen.

Rom, vom 19. Jun.

Am 16ten kam der neue König von Sardinien, Viktor Amadäus, vormalig Herzog von Aosta, mit seiner Gemahlin, Maria Theresia, gebornen Erzherzogin von Oestreich, und der Prinzessin Maria Beatrix, seiner einzigen Tochter, aus Neapel hier an.

Die sogenannten Nationalgüter, deren Käufer die Bezahlung nicht liquidirt haben, müssen auf Befehl des Papstes sogleich den Klöstern und geistlichen Stiftungen, denen sie gehörten, zurückgegeben werden. Briefe aus Neapel zufolge werden dort die größten Anstalten zum feierlichen Empfang des Königs getroffen.

Konstantinopel, vom 27. May.

Die Deistliche Secte der Behabis in Arabien ist wieder gegen den Imam von Mas-